



# Bote vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 181.

Welzheim, Sonntag den 20. November 1892.

26. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Unter dem Viehstand des Schneiders Gottlieb Eisenmann in Killenhof Gemeindebezirks Kaisersbach ist die

### Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den 18. November 1892.

R. Oberamt:  
Reufsch, Amtm.

Welzheim.

Unter dem Viehstand des Kronenwirts Haller in Rudersberg ist die

### Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den 18. November 1892.

R. Oberamt:  
Reufsch, Amtm.

## Bestellungen

auf den

„Bote vom Welzheimer Wald“

für den Monat Dezember

werden von allen Postanstalten und Postboten sowie von der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

## Württemberg.

Stuttgart, 17. Nov. Die Stadtvorstandswahl beginnt heute Freitag vormittags 10 Uhr und dauert ununterbrochen bis abends 7 Uhr. Nach Schluß der Wahlhandlung wird in den 13 verschiedenen Wahllokalen sofort mit der Stimmzählung begonnen. Die Anhänger des Kandidaten Göb haben ihr Hauptquartier bei Dierlamm, die Rümelins in der Siegelberger Bierhalle.

Stuttgart, 17. Novbr. Die Oberbürgermeisterwahl bildet fast den einzigen Gesprächsstoff in allen Kreisen. Die letzten Tage haben den Wahlkampf noch zu einer ungewöhnlichen Schärfe ausarten lassen und das rein persönliche Moment tritt stark in den Vordergrund. Heute kam es sogar in der Sitzung des Gemeinderats, wo sonst alles so friedlich zugeht, zu einer sehr lebhaften Auseinandersetzung zwischen den Gemeinderäten Stähle und Payer. Der erstere hatte Aufklärung über eine in der Rümelinschen Versammlung von Payer gemachte Behauptung verlangt, wonach auf dem hiesigen Rathaus ein Cliquenwesen bestehe. Er wünschte

diejenigen Kreise und Personen, die Payer damit gemeint, benannt zu wissen. Payer verweigerte jedoch jede Auskunft und der Vorsitzende Dr. Schall gestand Herrn Payer zu, daß er wegen außerhalb des Rathauses ausgeübter Kritik an Personen und Institutionen im Gemeinderat darüber nicht zur Rechenschaft gezogen werden könne. Wenn auch Herr Payer formell im Rechte war, so hätte man es in der Bürgerschaft jedenfalls gern gesehen, wenn er den Mut gehabt hätte, auch auf dem Rathaus seine Aeußerungen zu rechtfertigen. Ueber die Chancen des einen oder anderen Kandidaten läßt sich selbst in letzter Stunde noch kein sicheres Urteil fällen.

Stuttgart, 18. Nov., 9 Uhr 12 Min. abends. (Stadtschultheisewahl). Bei der heutigen Abstimmung erhielten Stimmen: Obersteuer- rat Rümelin 5408, Dr. v. Göb 3973. **Witthin ist Rümelin gewählt.**

Magold, 14. Novbr. In Altensteig starb Gerber Buob an Blutvergiftung. Vor etwa einer Woche fühlte Buob an einem Finger einen eigentümlichen Schmerz. Trotz sofortiger ärztlicher Behandlung trat der Tod ein.

Heilbronn, 18. Nov. Gestern mittag starb hier ein 16jähr. Bäckergehilfe, wahrscheinlich an den Folgen einer Gehirnverletzung, die er sich tags zuvor durch einen Fall auf der Treppe eines Hauses der unteren Neckarstraße zugezogen hat. Der Verunglückte fühlte sich gleich nach dem Fall schwindelig, verlor bald das Bewußtsein und hat es nicht wieder erlangt.

Heilbronn, 18. Novbr. Die in Stuttgart auf Anregung des hiesigen Vereins für Gesundheitspflege eingeleiteten Schritte zu Gründung

eines Süddeutschen Vereins gegen den Impfwang, sind von Erfolg gekrönt und dürfte demnächst die Konstituierung erfolgen. Heilbronn, Ulm, Stuttgart, Freiburg, München, Nürnberg und Frankfurt haben bereits ihre Zustimmung gegeben. Vorort des neuen Vereins soll Stuttgart werden.

Heilbronn, 16. Nov. Gestern nacht drohte in einem Hause der Sülmerstraße ein Brand auszubrechen. Ein betrunken heimgekommener Steinhauer bekam mit seiner Frau Streit, warf in der Wut die Suppenschüssel auf den Boden, jagte die Frau zur Stube hinaus und schloß die Thüre ab. Nun ergriff er die auf dem Tisch stehende brennende Erdbillampe und warf sie nach der Thüre, wobei die Lampe in Trümmer ging und die Thüre sowie die daran hängenden Kleider in Brand steckte. Hierdurch war dem Wütenden der Ausgang versperrt, und er hätte seine unbesonnene That schwer büßen müssen, wenn ihm nicht der Hausbesitzer von außen zu Hilfe gekommen wäre.

## Deutschland.

Berlin, 18. Nov. Die Nationall. Korresp. hört, es stehe noch nicht fest, ob der Kaiser den Reichstag persönlich eröffnen werde. — Im nächsten Haushaltetat werden zum erstenmal Pensionen für Offiziere und Unteroffiziere der Schutztruppe vorkommen. Es handle sich um zwei Offiziere und vier Unteroffiziere.

Berlin, 18. Nov. Die bayerischen Zentrumsmitglieder Graf Schönborn und Baron Frankenstein wurden von ihren Wählern aufgefodert, gegen die Militärvorlage zu stimmen, unter Androhung eines Mißtrauensvotums.

Berlin, 18. Nov. General Boguslawski



tritt in einer neuen Flugchrift: „Die Parteien und die Heeresreform“ für die Militärvorlage, aber für eine geringere Erhöhung der Rekrutenziffer, nämlich um 46 000 Mann jährlich ein.

**Berlin, 18. Nov.** Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung beginnt eine Artikelferie über die militärischen Fortschritte Frankreichs in der Neuzeit, um zu beweisen, daß Deutschland namentlich in Anbetracht der Stärke der französischen Infanterie nicht länger mit der Verstärkung seiner Wehrmacht zögern dürfe.

**Berlin, 18. Nov.** Die Konservative Korrespondenz verlangt die Aufnahme einer Bestimmung in den Gesekentwurf zur Beschränkung des Hausierhandels, wonach Hausieren mit Vieh und mit Ratenlosen verboten wird.

**Berlin, 17. Nov.** Der „Voss. Jtg.“ zufolge ist dem Bundesrat das Reichshaushaltsgesetz zugegangen. Der Haushalt pro 1893/94 balanziert in Einnahme und Ausgabe mit rund 1 277 000 000 M. Die fortdauernden Ausgaben betragen rund eine Milliarde sechs Mill., die einmaligen Ausgaben des ordentlichen Voranschlags rund 82½ Millionen, die einmaligen Ausgaben des außerordentlichen Voranschlags rund 188 Millionen. Mit dem Haushalt wird gleichzeitig dem Reichstag wie in früheren Jahren ein Anleihegesetz für Zwecke der Armee, Marine und Reichseisenbahnen sowie zur Erhöhung des Betriebsfonds der Reichskasse zugehen. Die Anleihe dürfte sich auf 149 Mill. belaufen.

## Ausland.

**Paris, 18. Nov.** „Petit Parisien“ meldet, der Gesundheitszustand des Prinzen von Wales sei sehr ernst. Die Umgebung des Prinzen sucht die Krankheit geheim zu halten. — Aus Drest wird gemeldet: Der englische Dampfer „Patoria“ ist bei den Seineinseln verbrannt. Die Ursache ist Unvorsichtigkeit beim Anzünden der Lampen. Der zweite Steuermann ist lebendig verbrannt; 24 Mannschaften mit dem Kapitän retteten sich in drei Boten, wovon eines mit 7 Mann unterging. Der Kapitän mit 16 Mann wurde gerettet.

**Neapel, 18. Nov.** Hier selbst ist ein dreibundfeindliches Buch anonym erschienen, worin Italien aufgefördert wird, aus dem Dreibund zu scheiden.

**Brüssel, 18. Novbr.** Die Gesamt-Presse stimmt den Pariser Blättern zu, welche gegen Bismarck eine heftige Sprache wegen der Emscher Depesche führen.

**Sille, 18. Nov.** Eine Anzahl neu eingestellter Rekruten sang anarchische Lieder und ließ die Anarchie hochleben; mehrfache Verhaftungen haben stattgefunden.

**Salamanca, 16. Nov.** In der Ortschaft Bejar brach während einer Hochzeitsfeier der Fußboden durch; 7 Personen wurden dabei getötet und 12 andere verletzt.

## Verschiedenes.

**Aus Baden, 14. Nov.** Kürzlich ging der Ratschreiber eines Dorfes im Wiesenthal neben der Kirche vorbei und hörte darin ein verdächtiges Klopfen; bei näherer Besichtigung sah er auch noch Licht im Kirchturm; damit war dem Manne die Sache klar. Er rannte ins Rathaus, allwo die Gemeindegewalt gerade versammelt waren und teilte der Versammlung mit, daß soeben die Kirche geplündert werde. Der Bürgermeister übernahm sofort das Kommando, bewaffnete sich mit einem Besenstiel, die anderen holten Feuerwehrrädeln, welche sofort angezündet wurden, Feuerhaken und ähnliche Gegenstände und so ausgerüstet marschierte die Gesellschaft 20 Mann hoch dem Schauplatz entgegen. Die Kirche wurde vorerst militärisch umzingelt, die kleine Thür von einer kleinen Abteilung unter Anführung des Polizeidieners

mit gezogenem Säbel bewacht, gegen das Hauptportal aber avancierte das Gros der Armee, welches sich noch verstärkte durch Alarmierung anderer Bürger. Die Treppe wurde ohne Verlust genommen, aber vor dem Portal kam die Expedition zum Stehen. Trotz aller Disziplin wollte niemand in die Kirche hinein; selbst der Kommandierende begnügte sich, in die Kirche die klassischen Worte zu rufen: „Chömet use ihr Schelme.“ Auf einmal hörte man wieder das ominöse Klopfen und die ganze Schar war mit einem Satz die Treppe hinunter. Die Schelme kamen aber nicht heraus, obwohl der Weg dadurch frei geworden war. Nun wurde Kriegsrat gehalten und kam zu dem Ergebnis, daß man sich auf die Belagerung beschränken sollte. Glücklicherweise wurden die Belagerer nicht allzulange in Anspruch genommen, denn durch den Lärm angezogen, kam die Frau des Mehners ins Lager und brachte die Mär, daß ihr Mann und ein Schlosser einige Reparaturen im Glockenturm vornähmen. Damit war der Bann gelöst und die Mitglieder der Expedition zogen kleinlaut von dannen.

**London, 15. Novbr.** Bei Clifton beging eine junge Dame aus guter Familie Selbstmord; sie stürzte sich in einen 300 Fuß tiefen Steinbruch. Wie aus einem Briefe, den sie an die Einwohner Bristol's gerichtet hatte, hervorging, wurde sie durch die Feindschaft ihrer Nachbarn, die ihrer Familie viele Unannehmlichkeiten bereiteten, in den Tod getrieben. Sie forderte die Leute von Bristol auf, sie zu rächen, und bezeichnete zwei Personen als ihre Mörder, die ihr Geiſt von nun ab verfolgen werde.

## Gerichtssaal.

**Paris, 16. Novbr.** Das Schwurgericht verurteilte den anarchischen Journalisten Zerbaco wegen einer zum Mord aufreizenden Rede zu halbjähriger Gefängnisstrafe und 1500 Franks Geldstrafe.

## Handel und Verkehr.

**Mergentheim, 15. Nov.** Zum heutigen letzten diesjährigen Schafmarkt wurden zugeführt 5810 Stück, von denen 4272 St. verkauft wurden. Der Handel war ein lebhafter und die Preise gingen in die Höhe gegenüber den Sommermärkten. Bezahlt wurden für das Paar: Lämmer 19,50—29 M., Jährlinge 24 bis 34 M., Hammel 34—46 M., Böllschafe 30,50—42 M. Der Rindviehmarkt fiel aus wegen der Maul- und Klauenseuche.

## Engel und Dämon.

(Fortsetzung.)

8.

Ernst Diethelm hatte seine Verlobung mit Martha der Sennora absichtlich verschwiegen. Er wählte, daß die Bewunderung, welche sie dem Bilde des jungen Mädchens, das er auf der Fahrt noch seine Schwester nannte, zollte, aus ihrer Seele gekommen war. Er gedachte ihr dadurch eine angenehme Ueberraschung zu bereiten, indem er ihr, ohne daß sie eine Ahnung davon hatte, Martha als seine Braut vorstellte.

Am nächsten Morgen holte er das schöne, dämonische Weib, das er in sein Paradies führen wollte, zur festgesetzten Zeit aus ihrem Hotel ab. Die kurze Tour war vom schönsten Wetter begünstigt und wurde dem jungen Manne noch mehr verkürzt durch das geistreiche Geplauder der an seiner Seite sitzenden schönen Frau.

Die Maske, die das gefährliche Weib angenommen hatte, welches der böse Dämon dieser Familie werden sollte, mußte Ernsts Eltern sogleich für sie einnehmen. Mit dem

bezauberndsten Lächeln reichte sie dem alten Herrn die Hand. Frau Diethelm wurde von ihr mit einer Umarmung beglückt, als wenn sie mit derselben bereits lange vorher befreundet gewesen wäre.

„Sie verzeihen, werthe Frau,“ sagte sie mit erheuchelter Herzlichkeit, „wenn ich die Mutter eines so lieben Sohnes wie eine liebe Bekannte begrüße. Und in Wahrheit sind Sie mir das auch! Was mir Ihr Sohn von Ihnen und Ihrem würdigen Gatten erzählt, hat mich mit Liebe und Ehrfurcht für Sie erfüllt.“

Während Sennora de Fontana so sprach, war Ernst ins Haus geeilt. Er hatte Marthas Antlitz am Fenster gesehen. Nach einem zärtlichen Kusse hat er sie mit hinauszufommen.

„Ernst,“ flüsterte sie ihm zu. „Du hast mir von Deiner Reisegefährtin nicht zuviel gesagt, sie ist so schön, daß ich neben ihr mir unbedeutend vorkomme. Ist sie auch eben so gut wie schön, dann werde ich sie gewiß lieb gewinnen.“

„Von ihrer Herzensgüte habe ich mich auf der Reise überzeugt,“ erwiderte der junge Mann.

„Sie hat auf dem Schiffe die kranke Tochter einer Witwe auf das Sorgsamste gepflegt. Nicht nur die Passagiere, auch der Kapitän und die Mannschaft des Neptun waren begeistert von ihrem anmutigen Wesen.“

„Und Du wohl nicht minder,“ fragte Martha mit einem Anflug von Eifersucht.

Ernst streichelte ihr die Wange.

„Natürlich, ich zählte ja auch zu den Passagieren. Aber von dem Augenblicke an, als ich Dich wieder sah, da machte ihr Bild einem andern, für mich noch viel reizenderem Platz. Willst Du es sehen, brauchst Du nur in den Spiegel zu blicken. Jetzt komm, wir dürfen die Sennora nicht warten lassen.“

Er geleitete Martha ins Freie, wo die Fremde sich neben seinen Eltern auf einer Bank niedergelassen hatte.

Sie erblickend, erhob sich die Sennora und warf einen prüfenden Blick auf das junge Mädchen.

„Sennora de Fontana,“ stellte Ernst ihr seine Braut vor, „dies hier ist das junge Mädchen, dessen Bild ich Ihnen auf dem Neptun gezeigt habe.“

„Und die in Wirklichkeit an Anmut ihr Bild noch bei Weitem übertrifft,“ entgegnete die Sennora. „Erlauben Sie, daß ich die holde Schwester meines Reisegefährtens umarme.“

„Nicht meine Schwester umarmen Sie in ihr,“ entgegnete Ernst. „Seit einigen Tagen ist Martha meine Braut. Verzeihen Sie, daß ich bisher nichts davon gegen Sie verlauten ließ. Es sollte eine Ueberraschung für Sie sein, da Marthas Bild Sie so sehr interessierte.“

Eine Ueberraschung war das freilich für Gabriele de Fontana, aber nicht, wie der junge Mann solche erwartet hatte. Jede Nerve der Fremden erbebt. Ihre Wangen wurden plötzlich marmorbleich. Sie griff mit der rechten Hand nach dem Herzen, als wollte sie den unsichtbaren Dolch herausziehen, den ihr der junge Mann mit den Worten: „Martha ist meine Braut,“ in die Brust gebohrt hatte.

Die Andern erschrafen.

„Was ist Ihnen, Sennora,“ fragte Ernst.

Sie bedeckte einen Augenblick ihr Antlitz mit dem feinen Spizentuche, um Zeit zu gewinnen, sich zu fassen.

Frau Diethelm eilte ins Haus, um ein belebendes Mittel zu holen, das sie für den Fall einer Ohnmacht stets bei der Hand hatte. Als sie jedoch mit einem Fläschchen, das eine kräftige Essenz enthielt, zurückkehrte, hatte sich die Fremde bereits wieder erholt und so viel Gewalt über sich gewonnen, daß sie wieder zu lächeln vermochte.

„Es thut mir leid, daß ich Sie erschreckt



habe," sagte sie. „Ihr Herr Sohn fand mich gestern schon etwas leidend. Da ich mich heute Morgen ein wenig besser befand, so begleitete ich ihn. Es ist ein Nervenübel, das mich zuweilen befällt. Nun ist es wieder vorüber. Erlauben Sie, daß ich die schöne Braut küsse.“

Martha schmiegte sich arglos an ihre Brust.

(Fortsetzung folgt.)

— Der „Bazar“ schreibt im Heft 43 pro 1891 über Richters Anker-Steinbaukasten folgendes:

„Richters Steinbaukasten gehört zu den Geschenken für den Weihnachtstisch, welche nicht aus der Mode kommen, keiner gesteigerten Empfehlung bedürfen, aber es wohl verdienen, beim Herannahen der schönen Weihnachtszeit den Eltern aufs neue ins Gedächtnis zurückgerufen zu werden. Die Firma F. Ad. Richter u. Cie. in Rudolstadt, die Erzeugerin dieses sogenannten Anker-Steinbaukastens (so benannt nach dem Anker, welcher als Fabrikmarke gilt) ist in umsichtigster Weise bemüht, allen möglichen Wünschen des Publikums hinsichtlich der Größe der Kästen und der Preise entgegenzukommen. Sie hat circa 23 Original-Ausgaben der Steinbaukasten von 50 Pfg. bis 80 Mk. aufsteigend in den Handel gebracht und verkauft daneben noch Ergänzungs- oder Vergrößerungskästen, durch welche früher gekaufte

Originalkästen in regelrechter Weise vergrößert werden.

Ueber den erziehlichen Wert von zeitgemäßen Baukästen für die Kinderseele herrschen keinerlei Meinungsverschiedenheiten mehr; freuen wir uns, daß die technischen Fortschritte der Neuzeit es ermöglicht haben, den Holzbaukasten durch den billigeren und vielseitigeren Steinbaukasten zu ersetzen.“

Dem Urteile des „Bazar“ schließen wir uns gern an: Richters Anker-Steinbaukasten sind in der That das wertvollste Geschenk für kleine und große Kinder.

## Ein fürchtbarer Feind der menschlichen Gesundheit,

welchem die kräftigste Constitution unterliegt, sind die fortwährend im Wachsen begriffenen Krankheiten des Nervensystems. Mit leichten Symptomen schleichen sich dieselben in die Constitution und enden häufig mit Melancholie, Tiefsinn, Blödsinn, Wahnsinn und Selbstmord. Als zuverlässiges Mittel bei allen heilbaren Lungen-, Nerven- und Rückenmarksleiden bewährt sich, wie nachstehende Zeugnisse wiederum auf das Klarste beweisen, die Sanjana-Heilmethode. Herr Franz Schwab, Gerichts-Beamter zu Laun, (Böhmen) schreibt: An die Direktion der Sanjana-Company zu Egham (England).

Hochgeehrte Direktion! Erlaube mir, Sie zu benachrichtigen, daß bei mir jetzt vollständige Genesung eingetreten ist. Indem ich Ihnen für die Wiederherstellung meiner Gesundheit meinen größten Dank ausspreche, werde ich stets bemüht sein, jeden Leiden auf das erfolgreiche Wirken Ihres Institutes aufmerksam zu machen. Ich habe gar nicht daran glauben wollen, daß es überhaupt noch möglich wäre, meine veralteten, eingemurzten Uebelstände heilen zu können. Der hochgeehrten Direktion für die mir zuteil gewordene Mühe nochmals höchlichst dankend, erlaube mir, mich mit größter Hochachtung zu unterzeichnen als Ihr ergebener

Franz Schwab.

Ferner schreibt Fräulein Marie Linck zu Klodnitz (Post Cosel). An die Direktion der Sanjana-Company zu Egham (England).

Hochgeehrte Direktion! Im frohen Gefühl der endlich wiedererlangten Gesundheit erkenne ich mit Freuden an, daß ich nur Ihrer so ausgezeichneten, unermüdeten Sorgfalt die Erneuerung meines Daseins zu verdanken habe. Jede Freude, die mir das Leben noch bietet, wird mich daran erinnern, wie sehr ich Ihnen verpflichtet bin, und die Hochachtung vermehren, mit der ich verharre Ihre dankbare

Marie Linck.

Die Sanjana-Heilmethode beweist sich von zuverlässiger Wirkung bei allen heilbaren Lungen-, Nerven- und Rückenmarksleiden. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Company, Dr. Hermann Dege zu Leipzig.

## Bekanntmachungen.

Welzheim.

### Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Dienstag, den 22. November, vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

### Trauung

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus zum „Waldhorn“ erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte freundlich einzuladen.

Der Bräutigam: Gottfried Weller, Fornsbad,  
Die Braut: Luise Kube, Welzheim.

Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen.

## Das Meisterschafts-System

zur praktischen und naturgemäßen Erlernung der

französischen, englischen, italienischen, spanischen, portugiesischen, holländischen, dänischen, schwedischen, polnischen, russischen und böhmischen

### Geschäfts- und Umgangssprache.

Eine neue Methode, in 3 Monaten eine Sprache sprechen, schreiben und lesen zu lernen.

### Zum Selbstunterricht

von

Dr. Richard S. Rosenthal.

Französisch — Englisch — Spanisch — Polnisch, complet in je 15 Lektionen à 1 Mk.

Italienisch — Russisch, complet in je 20 Lektionen à 1 Mk. Schlüssel hierzu à 1 Mk. 50 Pfg.

Portugiesisch — Holländisch — Dänisch — Schwedisch — Böhmisches, complet in je 10 Lektionen à 1 Mk.

Probepriefe aller 11 Sprachen à 50 Pfg.

Leipzig.

Rosenthal'sche Verlagshandlung.

Revier Welzheim.

## Reis-Verkauf.

Am Donnerstag 24. November 9 Uhr in der „Linde“ in Klaffenbach aus den Durchforstungen mittlere Gläserwand und mittleres Burgholz:

2160 gemischte Wellen in Flächenlösen.



Richters Geduldspiele: Quälgeist, Kreuzspiel, Kreiskästel, Kopfscherber, Pythagoras usw. sind noch unterhaltender wie früher, weil die neuen Feste auch Ausgaben für Doppelspiele enthalten. Nur echt mit der Marke Anker. Preis 50 Pf. das Stück.

Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten

### Anker-Steinbaukasten

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Sie sind das beste und auf die Dauer billigste Weihnachts-geschenk für kleine und große Kinder. Näheres darüber und über die Geduldspiele findet man in der neuen illustrierten Preisliste, die sich alle Eltern eiligst von der unterzeichneten Firma kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Geschenk für ihre Kinder auswählen zu können. — Alle Steinbaukasten ohne die Fabrikmarke Anker sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme nur Richters Anker-Steinbaukasten,

die nach wie vor unerreicht dastehen und zum Preise von 1 bis 5 Mk. und höher in allen feineren Spielwaren-Handlungen vorrätig sind.

F. Ad. Richter & Cie., f. u. f. Postlieferanten, Rudolstadt, Thüringen; Wien, I. Nibelungengasse 4; Olten usw.

## Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

### Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge = 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pfennig.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.

Die Agenten:

H. A. Bilfinger, Welzheim.

Th. Schroth, Alfdorf.

## Wollene Strickgarne

empfehlend in guten Qualitäten zu billigen Preisen

Adolf Berchmer.



# Albert Zeller in Welzheim

empfiehlt zu

**Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken:**  
**Ofen, Herde, Kinderwagen, Suppenwagen,**

Schmiedeeiserne Christbaumständer, Blumentische, Stühle, Sessel, Bänke, Tische,  
 Bettstellen, Kleiderrechen, Ofenschirme, Schirmständer, Kinderschlitten, Eisporen,  
 Flaschenschränke, Speiseschränke etc.

**Werkzeuge für Zimmerleute, Wagner, Schreiner, Schuhmacher**

und so weiter.

**Werkzeugkasten & Laubsäge-Artikel,**

**Schlittschuhe, Revolver, Pistolen,**

Coatsfüller & Kohlenlöffel, Nähmaschinen, Nudelschneidmaschinen, Rührmaschinen, Holzspaltmaschinen, Apfelschäl- und  
 Reibmaschinen, Brotkapseln, Bohenschneider, Bohenhöbel, Zuckerschneider, Waschwangen,

Windmaschinen, Nupknaeder, Fußtraktörste, Stiefelzieher,

Brückenwagen, Schnellwagen, Tischwagen, Haushaltungswagen, Briefwagen,  
 Bügeleisen, Waffeleisen, Kaffeeröster, Kaffeemühlen, Pfeffermühlen, Wiegmesser, Hackmesser, Gurkenrutcher,  
 Saftpresse, Schnellbohrer, Schneeschläger, Handleuchter, Tischglocken, Salztinnen, Blasbalgen,

**Bestecke, Löffel, Taschenmesser, Scheeren und Rasiermesser,**

**Alle Sorten Kochgeschirre,**

grün-, blau- & weiß-emaillierte Waschgarnituren, Suppenschüsseln, Wassereimer,  
 Kaffeebretter, Kaffeekannen, Teller und Tassen.

Welzheim.  
 Heute **Samstag & Sonntag**  
  
**Metzel Suppe**  
 bei feinem  
  
**alten & neuen Wein.**  
 Hierzu ladet freundlich ein  
**Elia Greiner.**

**Oberurbach,**  
 D.-M. Schorndorf.  
 Nächsten Montag den 21. d. M.  
 Nachmittags 1 Uhr, verkauft der  
 Unterzeichnete eine junge neu-  
 mältige

**Ruh,**  
 (Rotschek), sehr gut im Nutzen  
**Jakob Jaus.**

**Geld zu 4%**  
 bis 4 1/2% gegen gute Pfand-  
 sicherheit vermitteln, Haus- u.  
 Güterzieler kaufen billigst. —  
 Informativsheine senden. —

**Koller & Beittinger,**  
 Hypothekengeschäft, Heilbronn a. N.

**Bei Husten, Heiserkeit**  
 empfehle die ganz vorzüglichen  
 Eucalyptus- & Zwiebelbonbons  
 v. Rob. Hoppe, Halle a. S. à  
 Pack. 15 u. 25 Pf. (14)  
**A. Berchemer, Welzheim.**

**Michelan,**  
 Gemeinde Unterschlechtbach,  
 Oberamt Welzheim.  
**Mahlmühle-  
 Verkauf.**

Altershalber setze  
 meine Mühle mit  
 2 Mahl- und  
 1 Gerbgang dem  
 Verkauf aus.

Dieselbe wurde von mir vierzig  
 Jahre mit gutem Erfolg betrieben,  
 hat gute Wasserkraft, ausgedehnte  
 sichere Kundschaft und ist im besten  
 baulichen Zustand. Baumgarten  
 und andere Güter können nach  
 Belieben miterworben werden und  
 werden Zahlungsbedingungen güns-  
 tig gestellt. Liebhaber mit Ver-  
 mögenszeugnissen wollen sich wenden  
 an

**Wilh. Majer, Müller.**

Bei Bedarf von  
**Cigarrenspitzen**  
 od. Pfeifen jed. Art.  
 verlange man das mit über 2000 Abbild.  
 in Originalgr. versehene Musteralbum von  
**Brüder Oettinger in Ulm a. D.**  
 Wiener Rauchwaren-Fabrik. Stets das  
 Neueste. Bill. Bedien. Für Wiederverk.  
 Alb. A. Für Private Alb. B.

**100 Mark**  
 werden gegen gute Ver-  
 zinsung auf Schuldschein  
 und auf 1/2 Jahr auf-  
 zunehmen gesucht. Off.  
 sub. A. H. 69 a. d. Exp. d. Bl.

**Crystallzucker**  
 steht billigst  
**S. Hohly.**

Kienharz.  
 Wegen gefegliche Sicherheit sind  
**200 Mk.**  
 auszuleihen.  
**Kirchenpflege.**

Schönes fettes  
**Ruhfleisch**  
 das Pfund zu 40 Pfennig, bei  
 größerer Abnahme billiger, ist im  
 Schlachthaus zu haben.  
**Mexger Schüle.**

Paris 1889: Goldene Medaille.  
**„Unbezahlbar“**  
 ist Crème Grolich zur Verschöner-  
 und Verjüngung der Haut. Unfehl-  
 bar gegen Sommer- und Leberflecke,  
 Mitesser, Nasenröte etc. Preis 1.20  
 Mk. Grolichseife dazu 80 Pf. Er-  
 zeuger: J. Grolich in Brünn.  
 Crème Grolich ist ein reines  
 in Tiegel gefülltes weiches Seifen-  
 präparat, daher kein Geheimmittel!  
 Käuflich in Parfümerie-, Droguen-  
 handlungen und bei Friseurs.  
 Wo nicht vorrätig auch zu be-  
 ziehen aus der Apotheke in  
 Leipzig-Schkeuditz.  
 Beim Kaufe verlange man aus-  
 drücklich „die preisgekörnte Crème  
 Grolich,“ da es wertlose Nachah-  
 mungen giebt.  
 Welzheim: bei einr. Aug.  
**Bilfinger.**

Eine noch guterhaltene  
**Hängelampe,**  
 geeignet für Wirthe, hat billig zu  
 verkaufen.  
 Wer, sagt die Redaktion.

Welzheim.  
**Bettnässen**  
 heilt mit Erfolg (unter Garantie)  
 Nähere Auskunft erteilt  
**G. Hinderer**  
 am Marktplatz.  
**Gaubersbrunn.**  
 Einen 5/4 Jahr alten  
**Farren**  
 hat zu verkaufen  
**Friedrich Degele**  
 b. d. Krone.

Einen noch guterhaltenen  
**deutschen  
 Ofen**  
 hat um billigen Preis zu verkaufen.  
 Näheres bei der Exped.

**Breitenfürst.**  
 Unterzeichneter setzt dem Ver-  
 kauf aus:  
**1 Handdreschmaschine**  
 mit Schüttler,  
 1 noch ganz neue  
**Futterschneidmaschine**  
 und 2 Rübenmühlen.  
**Karl Müller,**  
**Wagner.**

**Stuttgarter**  
**Fournierhandlung**  
 Ecke Diga-u. Uhländstr. J. Gpinger.

**Thee**  
 empfiehlt in Ia Qualitäten  
**Albert Zweigle.**